## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

147 (30.5.1921) Turn- und Sport-Zeitung

## 15, Stiftungsfest des Karlsruher Lurnvereins 1846.

Beliveranstaltungen des Karlsruher Turn-1846 dur Feier des 75jährigen Bestehens en am Samstag nachmittag mit Uebergabe durns und Spielplaties und des darauf ers neuen Vereinshauses. Rach dem Vortrog dinne "Hör uns, herr Gott", die die Sän-de des K. T. B. 46 sehr wirfungsvoll au brachte, iprach ber zweite Schriftführer, ichwungvoll den von Bereinsmitglied Aibrecht gedichteten Brolog. Der erfte ende, Rechnungsrat Schmidt, begrüßte die ablreich ericienenen Bertreter der ben und städtischen Behörden und die Abden der Bereine. Mit Stols durfe der auf das beute Beichaffene gurudbliden; Betteit gu bauen, fei ein gewagtes Un-Wer baut, bei dem regen fich zwei arten: die Sorge und die Freude. Der buntt der Freude ist erreicht, wenn der Bau "Eigner Berd ist Goldes wert!" ging aber Frau Sorge in mannigfacher tiebigung des finanziellen Teils; ob der ichizeitig zum vorgesehenen Zeitpunkt vollvird uiw. Die Hauptsorge war: Ift es daß ein unbemittelter Berein bauen Geschehen mußte etwas. Berschiedene le und Einbrüche, die dem Berein enordaden brachten, zwangen gebieterisch dazu, Aufficht, einen Platmeister, zu haben; Intereffe eines geregelten Turn- und abetriebes, der Verein zählt heute 1500 mar bie Renanlage geboten. Bieler bat es bedurft, um den Blan gar Reife ... Der Boealismus unfrer Mitglieder telcher Freunde bat es uns ermöglicht, du icaffen; besonderer Dant gebühre en Mitgliedern, die beim Baue tatfräftig anlegten. Die Platanlage erforberte Kart, der Aushau und Kendan des Dau-190 dis 70 000 Mark. Dieje Koften hätten utend erhöht, wenn nicht in eigener Regie benn nicht zahlreiche Mitglieder mit Arsternd eingegriffen hätten. Das Haus sein kreichen in verschiedener Sinsicht: Wages Lattraft treu erprobter Männer; das ein Nichtelle zuschen den Mitglieein Bindeglied swischen den Mitglie-ichen tung und alt, die sich einander verindien und getragen sind von dem Ge-Stärfung der Jugend, jur Widerstandsvorschreitendem Alber und somit Bitederaufbau unfres Baterlandes! der Ansprache erfolgt eine Besichtigung baujes, das neben dem großen, etwa 150 den fassenden, gemütlich ansgestatteten und dellesiche Stiftungen sinnig ausgeschmück-geschliche Stiftungen sinnig ausgeschmück-ihne Desichmung mit großer Dreigimmerwohnung mit großer dir den Platymeister enthält. — Mit einem Platymeister von Firma F. Bansbad, die die Uebergabeseter ihren Abschluß.

dem Stifterverzeichnis bes R. T. B. folgende Spenden von Behörden, Gir-Ginzelpersonen aufgeführt: Unterrichts dum 2000 M, Darleben der Stadt 12 000 Parlehen von einem alten Bereinsmit-500 M. Ungenannt 1000 M. Raab, Kars 1000 M. Theod. Gasgenau, 600 M. Etraus & Co. 500 M. Theod. Laght." 500 M. H. Huchs & Söhne 500 tauerei Moninger 500 M. Chrenmitglied 400 M, Unterberg & Helmle 300 M, Bür-Saas 800 M, Sporthaus Freund-M. Bausback 300 M, Majchinenfabrik 250 M, Max Schmidt 250 M, Rheinische M, 3. Mortod 200 M, 23. Hed, bautenn. Bureau 200 M.

der Urbergabefeier fand abends im über-Riegier-Saale" ein Begrüßungsabend zu ber auswärtigen Turn- und Sportgenossen

Borsitzende des Festausschuffes, Setde I turge Begrüßungsansprache. gab Borftand Schmidt ein treffliches Berbeganges bes Bereins. Regierungs-8mer beglüdwünschte ben Berein, das geschah vom ersten Borstand Baumann irlöruher Männerturnverein. Frl. Roang mit prächtiger Sopranstimme die Freistie und Bieder von Löwe und Schubert, daupilehrer Rerber feinfinnig begleitet, ftfirmischen Beifall, ebenso er mit feinen Regitationen. Mitglied

Adolf Fritich mit feinen Liedern gur Laute murbe immer wieder zu erneuten Bugaben geamungen. Das trefflich geschulte und fein abgetonte Doppelquartett der Sangerabteilung unter Leitung von Hauptlehrer Kerber gab Proben feines Konnens, Berr Benedift mit feinem Orchester umrahmte das wohlgelungene Programm mit schönen unterhaltenden Weisen.

Am Samstag abend, Sonntag vormittag und Sonntag nachmittag fanden auf dem K. F. B.-Plate Leichtathletische nationale Bettkämpfe statt. Auf dem Turn- und Spielplat des festgebenden Bereins begann bereits ichon Sonntag früh 8 Uhr das Einzelwetturnen am Gerät (Bunftturnen), bas nachmittags feinen Fortgang nahm. Das Geräteturnen bot nicht nur den änßerst zahlreichen Weiturnern, sondern auch den Buichauern erlejene Genüffe; hatten fich doch die besten Turner Babens ein Stellbichein gegeben; es war eine Frende, 3. B. dem Deutschen Meister= schaftsturner Kurz am Barren und dem Meisterkhaftsturner Eller am Pserd, letzterer Mitsglied des K. T. B., zuzusehen; es war sozusagen ein Wiegen und Fliegen, nicht nur an ihren Spezials, sondern an allen Geräten überhaupt. Ju turnerischer Sinficht war also vom Guten bas Beste vertreten, dementsprechend auch die Leiftungen; rund 400 Turner beteiligten sich am Betturnen. Gin Maffenpublifum umfäumte ben Sportplat und folgte den Uebungen mit Interesse. Auch Staatspräsident Trunt, Oberbürgermeister Dr. Finter und Bürgermeister Kleinschmidt besanden sich unter den Zuicauern.

Den Abichluß der Beranfialtungen auf dem Festplate bildete ein Sandballspiel zwischen A. T. B. 1846 und R. F. B. Es ist doppelt anerken-nenswert, daß sich die A. F. B.-Mannschaft zur Berfügung stellte, nachdem ihre meisten Spieler bei ben vorhergegangenen sportlichen Wettkampfen fich in den wichtigften Läufen erfolgreich beteiligt hatten. Bor Spielbeginn überreichte der Spielführer der Turmer, Geisthardt, eine Blumengabe, Amberger vom K. F. B. übergab eine Bronzestatuette, Handballspieler. Die Turner, etwas schneller und sich rasch zusammenfindend, erzielten, ebe fichs der Gegner verfah, furd nach Beginn rasch auseinander zwei Tore, das erste durch Lohn ert, halbrechts, das zweite durch Feigenbutz, halblinks. Der Gegner kam nun ebenfalls in schöner Zusammenarbeit bei icharsem Tempo merklich auf, es entspann sich ein Kampf, wie er iconer am hiesigen Plate wohl nicht gesehen wurde. Der Turnertorwart muß nun ebenfalls barte Arbeit verrichten, ichlieflich gelingt aber K. H. B. durch Burger der erste Treffer, bald darauf durch Amberger der zweite, und damit der Ausgleich. Die nunmehr folgenden wuchtigen Angrisse der Turner silhren kurz vor der Paufe zum dritten Treffer, einem von Geifthardt verwandelten Elfmeter.
— Halbzeit 3:2. — Die zweite Spielhälfte verlief bei beiderfeits ausgeglichenem Spiele torloß; so mit maren bie Turner mit 3:2 Toren Gieger

Die Ueberreichung der Preise erfolgte durch den ersten Borstand Schmidt. Nachstehend die Re-jultate der Turner-Bettkämpse:

## 1. Oberftufe.

Arang mit Diplom.

1. Pr. mit 151 Punkten Eller Sch., R. T.B. 46; 2. Br. mit 148 Bunften Rurg Frit, Tgef. Ofters-beim; 3. Br. mit 144 Bunften Morgenthaler Rob., Tv. Brombach; 4. Preis mit 142 Punften Sinnwell Billi, Tv. Hornberg und Jiegler Sinnwell Billi, Tv. Hornberg und Jiegler Emil, V. f. L. Reckarau; 5. Pr. mit 139 Punkten Hünner Herm., Tv. Lahr und Stenzel Wilh., Tv. 1860 Pforzheim; 6. Pr. mit 187 Phuften Schempp Hans, Tdd. Gaggenau u. Jucker Emil, Tv. Lahr; 7. Preis mit 136 Punkten Derschel Hans, Tdd. Viernheim; 8. Pr. mit 134 Punkten Orth Adolf, B. f. L. Neckarau und Klug Heinr, Tges. Oftersheim; 9. Pr. mit 133 Punkten Ebel Derm A. f. L. Neckarau und Klug Heinr, Berm., B. f. 2. Redarau und Gratwohl Jafob, Tv. Beinheim; 10. Br. mit 181 Punften Mager Joseph, Tbd. Pforabeim.

## 2. Mittelftuje.

Arang mit Diplom.

Krans mit Diplom.

1. Pr. 147 P. Kurd Peter, Tges. Oftersheim;
2. Pr. 144 P. Spathelf Chr., Tv. Guidad; 3. Pr.
148 P. Wolber Gg., Tv. Schiltad; 4. Pr. 141 P.
Katz Kurt, Tv. Pforzheim; 5. Pr. 140 P. Sommer Billy, Tgm. Kehl; 6. Pr. 138 P. Miller Wilh, Tv. Schenkenzell und Bed Frig, Tv.
Kirchheim; 7. Pr. 137 P. Günther H., Tgenoff.
Heddesheim; 8. Pr. 136 P. Freund Sebast.,
Tgenoff. Heddesheim und Hadenigs Alfred, Tv.
Triberg; 9. Pr. 135 P. Sand Abam, B. f. L.

Nedarau und Müller Ludwig, Tv. Mannheim; 10. Pr. 133 P. Aupperle Bilh., Tbd. Pforzheim und Fuchs August, Tv. Grünwinkel.

### 8. Unterftufe.

Krang mit Diplom.

Rrang mit Divlom.

1. Pr. 109 P. Klenert Frz., Tv. Durlach; 2. Pr. 105 P. Medlenburg Jul., K.T.B. 46; 3. Pr. 101 P. Ziegler Hand, Tv. Ettlingen; 4. Pr. 98 P. Stoffel Wilh., Tv. Durlach; 5. Pr. 97 P. Merz Henuth, K.T.B. 46; 6. Preis 96 P. Frank Gg., M.T.B. Karlsruhe; 7. Pr. 95 P. Freund, M.T.B. Karlsruhe; 8. Pr. 95 P. König Emil, Tv. Knielingen; 8. Pr. 94 P. Kuhn Eugen, Tv. Grünwinkel und Meier Kud., Tv. Grünwinkel; 9. Pr. 93 P. Appenzeller Wilh., M.T.B. Karlsruhe; 10. Pr. 92 P. Kraus Karl, M.T.B. Karlsruhe; u. Bollenjack Idolf, Tv. Knielingen. Wollenfack Adolf, Tv. Anielingen.

Der vom Berlag des "Karlsruber Tagblatts" gestiftete Ehrenpreis für die beste Gesamtleiftung von je drei Turnern der Ober- und Mittelstufe errang Turngesellsichaft Oftersbeim mit 777 Puntten, als nächfte folgt Lahr mit 772, als dritte Pforzheimer Turnerbund mit 721 Punt-

Die Leichtathletischen Kämpfe mit rund 90 Teilsnehmern auf dem K. F. B.-Platze am Samstag und Sonntag brachten folgende Ergebnisse:

Junioren:

1. 100 Meter = Lauf: 1. Dietrich, Phönix,
12,2 Sef.; 2. Brummer, Turnges. Manuheim
12,4 Sef.; Traub, Phönix 12,6 Sef.
2. 1000 Meter = Lauf: 1. Berberich, K. F.
12,57,2 Min.; 2. birth, Turnu. Bruchsal 3 Min.;
3. Rombach, F. B. Beiertheim 3,10,2.
3. Reitsarung: 1. Tung. C. R. R. 554 Me.

3. Weitsprung: 1. Jung, K. F. B. 5,54 Meter; 2. Möser, K. F. B. 5,51 Meter; 3. Schweigert, T. B. Bruchsal 5,33 Meter.

4. Kugelstobs veter.
4. Kugelstobe n: 1. Sturm, Turnges. Mann-beim 10,25 Meter; 2. Kermas, T. B. 46 Mannheim 10,21; 3. Geistbardt, K. T. B. 46 9,89 Meter. 5. 4×100 Meter=Staffel: 1. T. B. 46 Mannheim, 48 Set.; 2. Turnges. Mannheim 48,4 Set.; 3. K. H. B. Karlsruhe 49,2 Set.

### Damen:

1. 100 Meter=Lauf: 1. Frl. Weber, Ath-letik-Sportverein Germania Bruchjal 14,2 Sef.; 2. Frl. Groß, K. T. B. 46 14,6 Sef.; 8. Frl. Bur-ger, K. F. B. 16 Sef.

Beitsprung: 1. Frl. Burger, R. F. B. 4,00 Meter; 2. Frl. Wegel, R. F. B. 3,96 Meter; Frl. Griesbaum, R. F. B. 3,77 Meter.

3. Augelftoßen: 1. Frl. Groß, R. T. B. 46 6,76 Meter; 2. Frl. Sed, R. T. B. 46 6,21 Meter; 3. Frl. Weber, Athl. Sportv. Germania Bruchial 5,29 Meter.

4. 4×100 Meter= Lauf: 1. St. &. B. 1 Min. 6 Gef.; 2. Athl. Sportv. Germania Bruchial 1,07; 3. Abhl. Sportfl. Germania Sportfreunde Karls-

## Genipren:

1. 100 Meter . Lauf: 1. Auhumund, R. &. B. 11,8 Sef.; 2. Schmidt, Frit, A. F. B. 12 Sef.; 3, Dr. Canter, Phonix 12,2 Sef.

2. 400 Meter = Lauf: 1. Doffmann, R. &. B.

54,9 Set.; 2. Berberich, K. H. B. 55 Set.; 3. Kollmar, F. C. Pforzheim 1 Min.
3. 800 Meter=Lauf: 1. Heinzelmann, K. H. J., 2,09 Min.; 2. Berberich, K. H. L. 2,13 Min.;
3. Steudtle, H. C. Pforzheim 2,17 Min.

4. 1500 Meier-Lauf: 1. Heinzelmann, K. F. B., 4,26,2 Min.; 2. Schliekan, F. C. Pforzheim 4,38,9 Min.; 3. Wolff, SpB. Baden-Baden 4,55.
5. Hochfpringen: 1. Krellenberg, Phönix 1,66 Meter; 2. Schwaninger, T. B. 46 Bruchial 1,55 Meter; 3. Edert, K. F. B. 1,50 Meter. Beitiprung: 1. Rrellenberg, Phonix

5.95 Meter; 2. Defterlin, Athl. Sportfr. Germania Rarlsrube 5,76 Meter; 3. Suhnmund, St. F. B. 5,63 Meter.
7. Stabhoch springen: 1. Kübler, W. T.
23. Karlsruhe 3 Meter; 2. Schwaninger, T. B.
Bruchfal 2,85 Meter; 3. Wider, T. B. Grünwins

fel 2,80 Meter. Distusmerfen: 1. Auhumünch, R. F. B. 29,30 Meter; 2. Schwaninger, T. B. Bruchfal 29,04

Meter; 3. Edert, R. F. B. 28,65 Meter. 1. Defterlin, Germania-Speermerfen: Sportfr. Karlsruhe 36,65 Meter; 2. Reller, T. B.

46 Bruchial 31,70 Meter. Kugelstoben: 1. Landhäuser, K. T. B. 46 10,83 Meter; 2. Desterlin, Germania-Sportfr. Karlsruhe 10,72 Meter; 8. Kuhnmünch, K. F. B.

Stein itogen: 1. Desterlin, Germania-Sportfr. Karlsruhe 7,23 Meter; 2. Martin, K. T. B. 46 5,78 Meter; 3. Reishauer, K. T. B. 46 5,03

Dreikampf:

100 Meter = Lauf (Beitiprung und Rugel= stoßen): 1. Kuhnmünch, K. F. B. 134 Punkie; 2. Desterlin, Germania Sportfr. Karlsruhe 127 Buntte; 3. Krellenberg, F. C. Phonix 122 Buntte. 4×100 Meter=Staffel (A-Rlaffe): 1. R. B. 46,8 Sef.; 2. F. C. Phönix 47,2 Sef.; 3. K.

T. B. 46. 4×100 Meter=Staffel (C-Masse): 1. T. Bd. Bruchsal 1 51,2 Sef.; 2. T. Bd. Bruchsal 2 55,0 Sef.; 8. F. B. Beiertheim.

Olympische Staffel: 1. K. F. B. 1 3,45 Wdin.; 2. F. C. Pforzheim; 3. K. F. B. 2. K. F. B. hat mit dieser Zeit die beste Leistung seit 1914 in der olympischen Staffel erzielt; ehenso hat K. F. B. die beste Bereinsleistung aufzuweisen und errang damit die vom Jubetverein gestistete Ghrengabe, Sieger in Bronze. Für die zweit-beste Bereinsleistung war ebenfalls von K. T. B. 1846 eine Chrengabe gestiftet, Die bem Inbel-verein felbst zufiel, aber bem nachfolgenden britten Gieger Phonix (1 Buntt Untericied) über= reicht murde. Die Preisverteilung erfolgte vurch den dritten Borsibenden Max Schmidt. Borfitsende bes Bad. Leichtathletit-Berbandes, Rechnungsinfp. Suber, beglückwünschte ben festgebenden Berein im Ramen feines Berbindes aufs herglichste.

Das Festbankett am Sonntag abend im "Rithlen Krug" nahm ebenfalls einen ichonen Berlauf. Das Programm bestritt die Sängerabteilung, Fritsch mit Liedern zur Laute, eine Schülerabteilung unter Leitung von Turnwart Lande, bäufer brachte exakte Stabireiibungen, die Turnerinnen einen schönen Tangreigen; das Töchterchen von Mitglied Eberle bot kannensmerte Tänze, Mitglied Fütterer erefrente durch Liedervorträge mit seinem Inrischen Bariton, unter Turnwart Stofflets Leitung brachten die Turner eleftrifche Reulenichwingitbungen. Gamtliche Borführungen waren musterhaft und fanden reiden Beifall. Ein furges Tangden beenbete ben erften Teil ber Jubilaumsveranftaftungen.

## Reichs-Arbeiter-Sportlag 1921.

Die Arbeitersportler bes Karlsruher Begirfs hatten für den Erften Reichs-Arbeiter-Sporttag ein reichhaltiges und vielseitiges Programm aufgestellt, in dem nabegu alle Sportarten vertreten waren. Am Samstag nachmittag fand auf bem icon gelegenen Rlate ber "Freien Turner" beim Schützenhaufe ein Fuftballfpiel zwischen einer Rord- und Gudmannichaft ftatt, bas mit einem Siege von Nord, ber Badifc-Pfälzischen Spielvereinigung, von 5:4 Toren endete.

Den Sauptieil ber Beranftaltung bilbete am Samstag abend im großen Gaale der Ferhalle das Fest ban fett unter Mitwirkung ber ge-famten Karlsruher Kartellvereine: Arbeiterugend, Athletengesellichaft, Freie Turnerschaft, Maturfreunde und Radfahrer. Außerdem wirlte das Arbeiterfängerfarten und der Mufitverein "Harmonie" mit. Mit dem Gesamtchor "Arönt den Tag" wurde durch die Arbeitersänger das Programm eröffnet. Gine Musterriege der Karlsruher Athleten-Gesellschaft hantierte meisterhaft mit ihren Augelgewichten. Der Bauern-reigen mit Mandolinen- und Geigenbegleitung ber Arbeiteringend Karlsruhe war gut vorscreitet und priginell; er bilbete ben Sobepuntt des Abends. Der nicht endenwollende Beifall war wohlverdient. Die "Freie Turnerich it stellte am Doppelbarren wohlgelungene Pncamiden die ebenfalls volle Anerkennung "rnte= ten. Die Naturfreunde Karlsruhe hatten einen Lichtbildervortrag über das Wandern beigeftenert. Die einzelnen Bilber murben burch bas Gauausichusmitglied ber Naturfreunde Sils erläutert, der vorausgehend im Auftrag des Arbeiterfportfartells 3med und Biele bes Arbeiterfportes erläuterte. Redner entrollte ein Bild der Arbeitersportbewegung über die feither verfloffenen 25 Jahre; die Schikanen der früheren Beit hatten aufgehört, ein Berftandnis für die Beftrebungen ber Arbeiterfportfache babe Blat gegriffen. Der badischen Staatsbehörde könne man für ihr Entgegenkommen und die Förde-rung unserer Sache die Anerkennung nicht verfagen. Doch burften in noch weiterem Dage als feither Jagdhäuser als Unterkunftsftätten gur Berfügung gestellt werden. Die Bander-bewegung foll bilbend, ergieherifch und veredelnd mirten. Die Naturfreunde gehen gegen die Ausschreitungen und Zerstörungswut halb-

# Kaiserstraße 173. Sportpreise Vereinspreise porthandtaschen

me, Eichenkränze, Festabzeichen, Saal-tationen, Tombola-Loose, Tanzkontroller, Eintrittskarten, Garderobenummern towis allen towie allen sonstigen Vereinsbedarf empfiehlt

phon 5636 Karisruhe Kaiserstraße 253.

Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

## Aarisruher Männeriuruverein

llebungsabende in der Acntral-turnballe. Bismarchit. 12: Wom-tags und Donnerstags von 8—10 llbr: Wittwood, alte Gerren, von ½9—½10. Turnspiele. Bander-riege und Bintersport. 1. Bor-fland: Jos. Baum ann, Stadt-rechner, Baumetkerstr. 6, 1. Stod.

Karlsruher Turnverein 1846

und Kinder beiderlet Geschlechts. Turns u. Sviclplat. 1. Boritand: Rechn.-Rat Baul Schmidt, Durs lacher Allee 26,

Inhoghverein Beiertheim, e.D. Lokal: Lömen. Tel. 2860. Geich.-Stelle: Dt. Philipp, Breiteftr. 78.

Jubballtub Frantonia, e. D. 1940 (A.T.B. 1846) e. B. Hoden, Becheter, Ganger-Abteilungen. Turns u. Spielgelegenheit i. Erwachsene

Jubball-Verein Grünwinkel &. ofal: Gafth. 3. Sirich. ereinsangeleg. a. Srn. Jubballflud Phonixe. B. (Phonix-Lofal: "Goldener Abler", Rari-Friedrichitrage 12. Telephon 2596. 3.-C. Mühlburg, e. B. Gefdäftsim Club-Haus auf dem Sport-plat. Geschäftszeit von 6—8 Uhr abends. Telephon 4246.

# und feine Lederwaren im Spezial-Koffer-Haus

Geschwister Lämmle 51 Kronenstraße 51.



Artikel empfiehlt der Geschäftsmann vorteilhaft in der Sportbeilage des Karlsruher Tagblatts. wichfiger, unreifer und unerzogener Clemente, die Bald und Flur verschandeln, mit aller Energie vor. Die Lichtbilder zeigten Raturichonheiten des Schwarzwalbes, Bafferfaffer Bauern-Murgtalaufichten mit Murgtraftwert, aum Schluß die Raturfreundehäufer. Bei biefer Gelegenheit richtete Sils erneut den Appell an die Regierung, ihr Berfprechen gu lofen und bas der Erweiterung bes Murgfraftwerfes im Schwarzenbachtal jum Opfer fallende Naturfreundehaus an anderem Orte zu erftellen. Bielen Beifall fanden auch die von den Vereinigten Kartellvereinen gestellten lebenden Bilber aus dem Sportleben und als Abichlug ber Gechferreigen und Jugendreigen der Radfahrer, Das Arbeiterfängerfartell brachte als zweiten Plaffendor unter Gifflers temperamentvoller Leitung Uthmanns "Ich warte bein". Gin Ball bielt die Teilnehmer noch ein Stündchen bei-

fammen. Am Sonntag vormittag fanden von 7 Uhr ab leichtathletische Kämpfe statt. Am Countag nachmittag bewegte fich ein imposanter Festaug mit drei Musikabteilungen von der Beiertheimer Allee durch Karl-Friedrich-, Raijer-, Karl-, Ste-fanienfraße, Linkenheimer Allee nach dem Jeftplat der Freien Turner beim Schithenhaus. Dort entwidelte fich ein frobbewegtes Treiben. Die taufendtöpfige Menge erfreute fich an ben Darbietungen ber verfchiedenen Sportvereine, wobei wiederum ber Bauernreigen mit Mando linenbegleitung und das lebende Schachiniel des Arbeiter-Schachflubs entgudten. Freinbungen ber Turnerinnen, exaft vorgeführt, ferner folche der Turner, Jonglieren mit Rundgewichten der Athletengesellichaft, Daffen-Radfahrreigen und Nadballspiel brachten bunteste Abwechselung, begleitet von den Klängen der Harmonickapelle, Nach Abwidlung des Programms erfolgte die Bekannigabe der Refultate bei den Wettkämp-

1. Baldlauf: 2500 Meter, Alterstlaffe, 22 Teilnehmer: 1. Arheid, Größingen, 9 Min. 24,3 Sek.; 2. Höder, Reichenbach, 9,26; 3. Schreiber, Mühlburg.

2. Waldlauf: Jugendflaffe, 1800 Meter: 1. Erb, Gröhingen, 6,20; 2. Sonnenwald, Hugo, Karlsrufe, 6,24; 3. Beit, Karlsrufe.

3. Biermal 100 = Meter = Staffette: Altersflasse: 1. Freie Turnersch. Karlsr., Fußballabt., 52,3 Sef.; 2. Eggenstein, Fr. Turner, 54,4; 8. Mühlburg; 4. Weststadt-Karlsruhe; 5. Sübstadt. Sagsfelb wegen Uebertreten ausgeichieden, 54 Set.

4. Biermal 100 = Meter = Staffette, Jugendflaffe, unter 17 Jahren: 1. Grögin-gen, 1 Min.; 2. Karlsrube-Stidftadt, 1 Min., 1 Sef., 3. Ditstadt und Weststadt I; 4. Weststadt II; 5. u. 6. Wählburg I u. II.

5. Schwedenstaffette, 400, 300, 200, 100 Meter: Altersflasse: 1. Fußballabt. Freie Tur-ner, Karlsruhe, 1 Min. 29,4; 2. Freie Turner Sübstadt, 1 Min. 34,2; 3. Freie Turner Mühl-burg 1,38; 4. Oststadt 1,42,2.

6. Tangichen, Alterstlaffe: 1. Bu-lach; 2. Mühlburg; 8. Grünwettersbach. 7. Tausiehen, Jugendklaffe: L.Wilhl-

burg; 2. Daglanden. Angelftogen: 7% Atlo, Alterstlaffe: 1. Freie Turner Hagsfeld, 82 Puntte; 2. Freie Tur-ner Gritnwettersbach, 56 B.; 8. Freie Turner Oftkadt, 46 P.; 4. Freie Turner Mühlburg, 44 P.

9. Geräteturnen: Barren, Red, Pferb, Alterhfiufe: 1. Spörti, Küppurr, 100 Bunkte u. Schlepfer, Durlach, 100 P.; 2. Pferrer, Daylanden, 98 P.; 3. Gand, Daylanden, 98 P.; 4. Keppler, Grötsingen, 91 P. — y.

## Der Lufiball des Sonntags.

Sübwestfreismeisterschaft ber A-Rlaffe, Germania Durlach I — F.B. Lörrach I 4:8 (2:8). Eden: 5:0.

In der zweiten Runde obiger Spiele, die für den Ligaaufftieg maggebend fein fonnen, trafen fich obige Bereine in Durlach. Trop dem frühen Beginn um 1 Uhr war der Besuch fehr gut. Die Bufchauer famen auch auf ihre Rechnung, denn es war ein Kampf im wahrsten Sinne des Wortes, der aber immer in den Grenzen des Erlaubfen blieb; viel trug dazu der ausgezeichnete Schiederichter Berr Frohlich aus Pforgheim bei. Durlach tritt mit Erfat für feinen Salbrechten an, Lörrach für den rechten Berteidiger. Dur-lach fonnte bereits in der 3. Minute durch unhaltbaren Schuß seines Halbrechten in Führung geben, aber ichon 6 Minuten danach gleicht Lorrach durch feinen Mittelstürmer aus. Ungestüme Angriffe um die Führung wechseln nun, bis in der 15. Minute Durlach nach einer feinen Flanke des Rechtsaußen, die der Linksaußen elegant einköpft, wieder in Führung geht. Lörrach kann in der 38. und 39. Winnte durch die Mitte zwei Tore erzielen, die aber bei richtiger Stellung ber beiden Durlacher Berteidiger zu verhüten gemes fen maren. Bis jur Paufe bleibt Lorrach in Führung. Salbzeit 2:8.

In der 19. Minute nach Biederbeginn fann bei einer Ede Germanias Linksaufen ben Ball unhaltbar einschieben und somit ben Ausgleich berftellen. Raum eine Minute banach ichieft der gleiche Spieler ein weiteres unhaltbares Tor in die linfe untere Torecte, und brachte bamit feinem Berein ben Gieg, und die mohlver: dienten Puntte. Die Lorracher Mannichaft machte den Sieg nicht leicht, ihr Spiel war aufopfernd und mit Energie geführt, gang überragende Leiftungen zeigte der Torwächter und die linke Seite des Sturmes. Bei Durlach war die Berteidigung nicht auf ber gewohnten Sohe., von den Läufern war der linke ber beste, während im Sturm die beiden Augenstürmer den fo gefürchteten Innenfturm überragten.

Rach dem Spiele vereinigte fich anläglich bes 19. Stiftungsfestes Germanias in der Gefthalle die gesamte Durlacher Sportwelt und wurde auch dort nur ein erstelaffiges Programm vorgeführt; auch der Gefallenen wurde gedacht, ichon am Rachmittag am Gedentftein auf bem Sportplas murde ein Rrang niebergelegt. Dem Meifter im Ban Mittelbaden wünschen wir in den weiteren ichweren Kampfen viel Glüd.

Waldhof -F.C. Mihlburg 3:3 (2:1). (Edenverhältnis 1:1).

(Gigener Bericht.) Bu einem Freundichaftsipiel auf dem Sportplat an der Sonfellstraße trafen fich gestern nach-mittag um 144 Uhr der Meister des Odenwaldfreises und der Fußballflub Mühlburg. Au-nähernd 800 Zuschauer hatten fich eingefunden. Beide Mannichaften zeigten im großen und gangen gleichwertiges Spiel, eine fleine Ueberlegen= hett der Waldhofer machte sich bemerkbar, trokdem sie nur mit 10 Mann auf dem Plat erschienen waren; jo war vor allem der Sturm energischer, hatte einen starken Zug aufs Tor und zeigte ein größeres und mehr ficheres Schufvermögen, während ber Mühlburger Sturm wohl auch ftart aufs gegnerische Tor drängte, aber im entscheidenden Moment bis auf wenige Ausnah-men nicht jum Schuß tam. Allerdings war es für ihn auch schwerer, durch die Berteidigung gu tommen, die fast immer die Lage burch icharfe Gegenangriffe, die auch mitunter mit etwas

Rraft erfolgten, flarte. Die Sauferreihen erfüllten auf beiben Geiten ihre Aufgabe gur Befriedigung. Die beiden Tormachter ftanden auf voller Sohe, jedoch zeigte der Mühlburger eine größere Sicherheit als der Balbhofer (Lohrmann II), bem wohl etwas von dem Ruhm feines großen Bruders anhaftete. Der Schieds: richter mar im allgemeinen dem Spiel gemachfen, hatte aber manchmal freier entscheiden durfen, er ließ angerdem einige sichtbare Bergeben paffieren, mahrend er die Abfeitsregel immer und oft in Unwendung brachte.

Mühlburg hat Anftog und drängt gleich. Die Angriffe merden aber von der Berteidigung abgefchlagen, die ihrem Sturm ben Ball gufpielen. Diefer dieht aufs feindliche Tor, die Berteidigung und auch der Torwart wiffen dem Angriff gu entgegnen und flären die Lage. Go entsteht ein wechselvolles, wenn auch etwas aufgeregtes Spiel. Gleich in den erften Minuton gelingt es dem Mühlburger Linksinnen burch einen iberraschenden Schuß aufs Tor trop Lohrmann einen Ereffer au erzielen. 10 Minuten später gieht Balbhof gleich. Muhlburg befommt einen Elf-meter wegen "Jaul" im Strafraum zugesprochen, der aber wahrscheinlich absichtlich verschoben wird. Baldhof fendet eine Biertelftunde fpater wieder ein. Der Mühlburger Sturm ift etwas unentschlossen und erreicht bis zur Halbzeit nichts

mehr. Halbzeit 2:1. Aber gleich nach Halbzeit kommt Müblburg auf und drängt aufs gegnerische Tor und fiellt bas Resultat unentschieden, 2:2. Jedoch gelingt es Waldhof bald darauf einen Treffer für fich gu plazieren. Bis furz vor Schluß icheint bas Resultat trop groß angelegter und gut durchgeführter Angriffe auf diesem Stand au bleiben. Durch eine Berfehlung furt vor dem Strafraum erhält Mühlburg einen Freiftog, der das Refultat wiederum unentichieden ftellt. Schlugpfiff

Das Privativiel Berein für Bewegungsspiele Buftballgefellichaft Ludwigshafen 08 am Sams tag abend endete mit einem Siege ber Bemegungsspieler von 2:1 Toren.

Alt-Herren-Potal-Runde. Frankonia A.S. unterlagen gegen Phonix A.S. mit 3:1 Toren.

3wifdenrunde um die beutsche Meisterschaft. G. C. Rurnberg gewinnt gegen Bader Salle in Salle mit 5:1 Toren.

Duisburger Spielverein verliert gegen &. C. Bormarts in Berlin mit 2:0

## Sport/Spiel/Turnen.

Schüler-Ruderwellsahrien auf dem Karlsruher Rheinhafen.

Zum drittenmal gelangt am Sonntag, 5. Juni, der Wanderpreis des Karlsruber Rubervereins von 1879 für seine Schülervierer hiefiger Mittels ichulen gum Austrag. Das wertvolle Delgemälbe ift eine Stiffung Alter Derren bes Bereins gur Hörderung des Schülerrnderns. Den jedesmal heißumstrittenen Preis errang 1919 die humboldtschule, und 1920 der Vierer der Goethesichele. Man hat mit Absicht den interessanten Bettkampf auf vormittags 11 Uhr verlegt. Eintrittsgelb wird nicht erhoben, um einem möglichft großen Teil unferer Jugend Gelegenheit gu geben, ihre Altersgenoffen um die fportlichen Lorbeeren fampfen zu sehen, in einer Leibesübung deren erfolgreiche Ausübung ohne ftrenge Gelbstzucht nicht möglich ift.

Die Schiller-Bierer werden in folgend setung an Start gehen: Goetheichu fef Bengstenberg, Berbert Bandelier, Erich am Schlag fitt Osfar Großmann. Gna ium: Kurt Reuer, Leopold Fang, Rudmann, bier führt Urno Stärfer ben riemen und Konrad Neumann fist am Sumboldtichule: Hans Hofmann, Mirchenbauer, Dellmut Friedrich, Erich im Schlag und Reinmuth am Steuer. realichule: Beinrich Belte, Albert Bilhelm Krawutichte, Schlagmann ift Karl und Steuermann Balter Baig.

Während im letten Jahr mit einiger heit der damalige Sieger voransgesagt tonnte, ift dies jeht nicht möglich. Die icaften find größtenteils diesjährige An und entwickeln fich ziemlich gleichmäßis bere Kraft der einen Mannichaft findet Ausgleich in der besseren Technik ber al Gegner. Der Endfampf durfte ein gabes gen bringen und die Boote in fürzesten ichenräumen die Ziellinie paifieren. nen wird in Gigbooten gefahren über eine ftrede non 1200 Metern, Unichließend 11,15 Uhr eine Wettfahrt der Training in Rennbooten über 2000 Meter ftatt. endigung der beiden Rennen ift Preisve! im Ruderhaus, mobei gleichzeitig bie ruberex verpflichtet werben, die die Farbel Rudervereins auf den bevorstehenden Con Regatien zu vertreten haben.

### Sawimmen.

Der Berbeig der bentschen Schwimmer, gewaltigen Kundgebung, wie sie im beutschen 3ig bastebt, rüften die beutschen Schwimmer am den 19. Juni. An diesem Tage werden die 500 bes Deutschen Schwimm-Verbandes an ben Denen sich noch keine Schwimmwereine befinden Berbefeste veranstalten. Sierzu werden ein be-Blatat und besondere Berbeschriften beraus Der große Beifall, ben biefer Borfclag geful veranlagte ben D. S. B., für 1922 biefe Bere zu wiederbolen. Hierfür ift ber 2. Juli vorgel

Der Deutiche Reichsausichus für Beibel gen (Berlin B. 35, Aurfürstendamm 48) Berlangen jedem, der fich dafür intereifi Drudidriften gu. Diefer Tage eridien t beit: "Franfreich und mir", die eine fehung des frangöstichen Gesetzentwurfes förperliche Erziehung ber frangöfifden von Schulbeginn bis gur Ginftellung in bas enthält. Den einzelnen Baragraphen find Deutschland erreichten "theoretischen" niffe gegenübergeftellt.

Der Reichsausiduß hat weiterhin bie 3 mäßigen Ergebniffe der Reichsjugenist fämpfe 1920 in 5 Tabellen mit erläuterk Text berausgegeben. Das ante Mate wurde von dem Studenten der Sochicule Leibesübungen Puschert bearbeitet (Leibes priffgungen) Text herausgegeben. priffungen).

Der Sauptausschuß für Leibesübungen nover (Marienstraße 14) hat durch seine hugienische Untersuchungs- und Beratun einen ärstlichen Tätigkeitsberich ausgegeben, der von jedermann bezogen fann. Es stellt auch dieser Bersuch nur fang einer in den Bereinen angestellten, schaftlichen Körperuntersuchung dar. derielben Stelle zu beziehende Jahresberich das zweite Geschäftsjahr des haufichtes für Leibesübungen in Hannover welch großen Nuben Schule und Berein von aut geleiteten gut gelgiteten, freien, örtlichen Bentrale tonnen.

Besonderes Angeboll

Ia Reinleinen nach Künstler-Entwürfen bedruckt, mit Hohl-

naht, für Garten, Veranda,

Balkon und Diele

ca. 130/150

AIMAM

Gr. ca. 125/125

## STADTGARTEN

Dienstag, den 31. Mai 1921, nachmittags von 4-7 Uhr Kapelle des Musikvereins "Harmonie", Karlsruhe. **HONZERT** 

Eintritt Mk. 1.20 (Jahreskarten), Mk. 2.20 (Sonstige), Kinder je die Hälfte. Kartenvorverkauf: Verkehrsverein und Schalterkassen des Stadtgartens. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

# Färberei D. LASCH

Karlsruhe - Telephon 1953

empfiehlt sich im Färben von Herren- und Damenkleidern, neuen Stoffen, Möbelstoffen, Vorhängen, Teppichen, Handschuhen, Federn in jeder Farbe und nach

# Chemische Reinigung

für Herren- und Damenkleider von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen, Vorhänge, Decken, Bodenteppiche, Handschuhe, Federn werden in fachgemäßer Weise gereinigt

## Neuwascherei

für Kragen, Manschetten und Hemden in unübertroffener Ausführung

Läden in allen Stadtteilen

Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt Tadellose Bedienung Mäßige Preise

Obertal b. Bühl Kurhaus-Restauration | The Baybild Schindelpeter

Tapeten. Neichbaltiafte Ausw., nieberste Breife, Ueber-nahme v. Tavezierarb. nabme v. Tavesiere H. Durand,

## Statt besonderer Anzeige.

Heute abend verschied unerwartet im 51. Lebensjahre infolge eines Herzschlages mein geliebter Mann, mein guter Vater, unser lieber Bruder, Schwieger-sohn, Schwager, Neffe und Vetter

Arzt

Inhaber des Eisernen Kreuzes und Ritter m. Orden Karlsruhe, den 28. Mai 1921.

Im Namen der Familie: Anneliese Baumstark, geb. Kleinau. Annemarie Baumstark

Die Feuerbestattung findet am Dienstag, den 31. Mai, 111/2 Uhr vormittags statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt,

Statt besonderer Anzeige.

Heute Mittag entschlief sanft nach kurzer Krankheit im Alter von 69 Jahren unsere treubesorgte liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

# Frau Natalie Hiller

Karlsruhe, Hamburg, Dresden, 29. Mai 1921.

Lucie Arnsperger, geb. Hiller

Alfred Hiller Herthe Arnsperger, geb. Hiller Geh. Oberregierungsrat Dr. Paul Arnsperger Professor Dr. Hans Arnsperger

und vier Enkel. Die Beisetzung findet in Pforzheim statt.

Nach Gottes Willen ist heute morgen 6 Uhr nach kurzem Kranksein mein lieber Vater, unser geb. Korte treubesorgter Schwiegervater und Großvater In tiefer Trauer:

lakob Friedrich May Privatmann

Statt besonderer Anzeige.

im 90. Lebensjahre sanft und ruhig entschlafen. Im Namen der Hinterbliebenen: Hermann May, Bankvorstand.

Karlsruhe, den 29. Mai 1921. Karlstr. 76 III.

Beerdigung Dienstag, den 31. Mai, 3 Uhr nachmittags.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

weisen auf das demokratische Leben in Gudie Stimmenmehrheit, unfer das Recht, der die Gerechtigkeit! Und jo laffen Sie und tn, daß diese Waffen, auf die wir hinweisen, Mehrheit und das Recht, sich schließlich frärund siegreicher erweisen werden als die regeführter Aufständischer. ngewehre und Bomben fanatischer und

Die Lage.

Oppeln, 29. Mai. (Wolff.) Die Bevölferung Breifes Rojenberg macht unter ben angialierungen der Jujurgenten ein wahres latintium durch. Sie leidet ichredlich unter n Brandschangen und Plünderungen, die aus der Reife von Dörfern des Kreises gemeldet Die Erbitterung der Bevölferung über Insurgenten ift bis dur Giedebithe gestiegen. ftarfer feindlicher Angriff bei Riewice Abidniti Krappis wurde unter Berlusten für miurgenten vom beutschen Gelbitichut & u = Die Babnibofe Groß=Stein Steinbriide, nördlich von Groß Stein, find n Insurgenten besett.

Rreife Ratibor septen die Insurgenten bafte Fenertätigfeit fort. Cbenjo war beuer gestern abend nördlich Rofel febr wurde aber mabrend der Racht rubiger. bere Kampsbandlungen fanden nicht statt.

beligestellte Borbereitungen ber Ingenten, namentlich ihre ftarte Patronilund Venertätigkeit, bestätigen die auch in ber den Presse fast einmütig vertretene Ansicht, Meldung, Rorfanty wolle den Aufbeenden, nichts anderes als eine große reführung barftellt.

Oweln, 29. Mai. (Wolff.) Rosenberg ist in Sand der Polen und von ihnen ftart be-Es murben amei Gefangene gemacht, die tegulären polnischen Infanterieregiment Mr. ngehören und in den Reihen der Aufikändi-1 mitgekämpft haben. Im Kreise Rosenberg 2007-1908 über die drungene ftarke Banden wurden über die durudgedrängt. Sie versuchten verschiedentiber die Ober vorzustoßen, jedoch stets ohne Ein polnticher Pangergug beichog ben Groß-Stein mit 10,5 Zentimeter-Granaten. er Racht zum 27. Mai holten etwa 50 bewaffurgenten aus dem Lyzeum in Sinden-184 beutsche Flüchtlinge beraus und ichleppten sie ins polnische Hanptouar-Die Frangofen ichritten nicht ein, obill das Erdeum du dem von ihnen besetzten mierbiod gehört. Der zwecks Verhandlungen it den Nort gehört. ait den Posen übe rdie Anslieferung der Gefannach bem polnischen Hauptquartier entfranzöstiche Generalstabsmajor mußte unberrichteter Dinge gurückfehren.

In Oppeln sind weitere Züge mit englisten Truppen eingetroffen.

### Mus Baden.

Pforgheim, 29. Mai. Gin verdienter Birherr Friedrich Rammerer, einer der angensten Mithurger unserer Stadt, feiert am ntag den 30. d. M. seinen 70. Geburtstag. Er bom Graveurlehrling durch raftlofen mind umficht so herausgearbeitet, daß seine abrit als eine der ersten angesehen werden us. In der befannten Falsch münger-Berippa Benbeit find jeht noch drei weitere Bersonen festgenommen worden, unter denen sich doch ein Sauptbeteiligter befindet.

Maunheim, 29. Mai. Der Platsfommandant nertennung zwei deutschen Zivilin aus, die unter Einsag ihres Lebens einen näblischen Soldaten, der beim Rudern im andenheim Soldaten, der Beim Rudern bedenheimer Teich von einem Blutsturz bewurde, du retten versuchten, ihn aber erst Minuten danernden Bemühungen als iche bergen konnten. Gie hatten durch diese bie ihnen dur Chre gereiche, ein icones Beis biel menichlicher Golidarität gegeben.

Cadingen, 29. Mai. Am Dienstag wurde der seit einigen 29. Mai. Am Dienstug Wes-Ganiker Beinrich Dii mer aus Brunnabern berhaftet den Dii mer aus Brunnabern eit long, bessen dort wohnender Bruder schon eit längerer Zeit wegen Sehlerei zu einer Geangnistrafe verurteilt worden war. Dümer verste beschuldigt, den Mord in Brunnadern berüht an bereicht an b verüht deschuldigt, den Mord in Brunning in der ersten Racht seiner Untersuchungshaft

durch Erhängen. Er foll auch an ben Raubzügen des Bandenführers Soll an der tichecho-flowatis ichen Grenge beteiligt gewesen fein.

## Aus dem Stadtfreise.

Wohltätigfeitetonzert Lina Rahn. Geftern nachmittag fand im Gemeindehaus der Beftftadt eine erfreulicherweise febr gut besuchte Bobltätigkeitsveranstaltung statt zugunften notleiden= ber alterer Leute der biefigen Stadt. Gie mar beachtenswert gut geleitet und vorbereitet von Luife Rahn und bot bei ihrer über dreiffündigen Daner allen, die gefommen maren, Freude und Genug. Es ift nicht möglich, allen den vielen fleinen und großen Mitmirfenden die Anerkennung auszusprechen, die fie verdienen, aber bag die fleine, aber icon febr feine Tangerin Gelma Mangel etwas gang besonders Reigvolles bot, darf doch gesagt werden, ohne daß die anderen fleinen und großen Künftlersleute um diefes befondere Bob boje fein werden. Alles in allem: ein großer Erfolg, der durch die einmütige Liebe gur Cache recht gute Leiftungen zeigte (Bortrag, Mufit und Tand) und darum oft fturmifden Beifall einbrachte. Und faft mare gu munichen, wenn einmal für Rinder wenigftens der erfte Teil des Brogramms wiederholt würde, der bei feiner frohlichen Eigenart vielleicht am meiften Freude bereitet bat.

## Dantefeier des Karlsruher Geschichtsund Altertumsvereins.

Als Krönung seiner diesjährigen Wintertätigfeit veransialtete ber Karlsruher Geschichts- und Altertumsverein am vergangenen Dienstag Abend im Saale der "Bier Jahreszeiten" eine würdige, eindrucksvolle Danteseier. Zwar ist erst im September der 600jährige Gebenktag des Todes des großen Dichters, aber dem Wiederbeginn der Vereinstätigkeit im Oktober wäre die Feier diesmal wirklich "post sestum" gekommen. Ein begeisterter Berehrer des Dichters und hervorragender Dantekenner, Prosessor Träger vom Karlsruher Gymnasium, hielt die Gedächtnisrede. Es war völlig angebracht und zwedmäßig, in einer beutschen Stadt wenigstens, in einem einleitenden Abschnitt eines einführenden Vortrages das Thema "Dante und Deutschland" in einer furzen Aberschau zu behandeln. Hat doch gerade unser Land, zumal unser gutes Heimatland Baden, allen Grund, sich Dantes, des neben Chatespeare und Goethe gewaltigften Dichters germanischen Blutes, zu erinnern und fich mit Stolz seiner ausgebehnten Dantepflege zu erfreuen. Geitbem in unferer Bobenfeeftadt mabrend des Konstanzer Konzils Dante-Borlesungen gehalten wurden, hat in Deutschland nachgerade jeder Stand und Beruf ein Kontingent von Danteforschern aufzuweisen, die beiß darum tampften, Dante und feine Beit zu verfteben.

Im Sauptteil stellte sich die Aufgabe, Dante als ben großen Rosmopoliten ber geiftigen Orb. nung, ben Lehrer bes Metaphnfifchen in ber Menichheit zu begrüßen, des Dichters Leben Wert als eine bewegte geistige Einheit zu fassen und barzutun, daß Dante ber "zentralfte Mensch ber Welt und ber tommende Mann

Jahrhunderts ift." dber Leben und Lebensschicklase des Dichters, der wischen dem 18. Mai und 17. Juni 1265 geboren ist, bestigen wir nur dürftige Nachrichten. Sein Leben liegt in seinem Wert. Studien und Neisen in der Fremde und die geistige Klärung zeitigen eine höhere leibenschaftslose Beurteilung aller menschlichen Dinge und verleihen feiner forperlichen Ericheinung jenen tieftragifchen Bug, ben wir an allen feinen Bilbniffen

Dantes familiche Werfe find Urfunden feiner feelischen Entwidlung: die Inrifden Gedichte der erften Ju gend; das "Neue Leben", ein Lobpreis auf Beatrice, das Mädchen, das er in seinem neunten Jahre zum ersten Male sah und das dann der Ausdruck seines Lebensgebantens werden follte; das unwollendete "Gaftmahl"; das Wert "Aber die Bolfsberebfamteit"; die drei Bücher "Bon der Monarchie"; sein politisches Glaubensbe-kenntnis enthaltend; das "Liederbuch". Das Resultat der ganzen gestigen Umwälzung ist die "Göttsiche Komödie".

Die folgenden Darlegungen verbreiten fich über ben Titel biefes wirflichen und in jeder Beziehung vollendeten Gedichtes, über seine Grundidee; die Form ber visionaren Reise mittels einer gewaltigen Allegorie,

die Gliederung und den Gang.
Die metrische Form des Terzine und die sorgsältig berechnete Architectonit (Topographie der drei Reiche) erregen von jeher die höchste Bewunderung. Roch

mehr aber ber tiefe Gehalt ber Komobie, ber nichts anderes ift als die Seelengeschichte ber in Dante repräsentierten Menschheit. In diesen Grundgebanken berührt sich die "Göttliche Komödie" mit ben Menschbeitsbramen und Weltgebichten anderer Zeiten und Bolter (Goethes "Faust"). Dante ist höchst subjektio Bolfer (Goethes "Faust"). Dante ist höchft subjektiv, ja modern und attuell. Er hat die Welt der Innerlichfeit entdedt und damit der Entwicklung in Kunft und Poefie neue Bahnen gewiesen, zugleich aber Grundgedanten vorweggenommen ober geahnt, die unveräußerlichen Bestand des modernen Rulturstaates gehören. Sein ganzes "Programm", für das er ge-leht und gelitten, ist in das Zauberlicht, einer unvergleichlichen Poesie getaucht und deshalb ein bleibenber Best ber gangen Menschheit, der Menschen aller Zeiten und Nationen, auch unferer zerriffenen und zerflüfteten

Ein abschließender Teil des Bortrags versuchte bie geistige Physiognomie des Menschen zu umreißen, der solche Bunderwerke schuf. Als die hervorstechendsten Eigenschaften wurden herausgestellt der Universalismus ind die Einheit seines Geistes, der Idealismus seiner tiefgläubigen Seele, die Melancholie, die irog allem nicht gum Weltschmerz wird, ber feste Glaube an feine Mission für Gegenwart und Zufunft und die tiefernste, bis zur Serbheit vornehme Katur des großen Berbaunten, der "zu stolz und weich war, um jemals gludlich

### Lette Nachrichten.

Micht genehmigt.

m. Machen, 29. Mai. Entgegen den miderfprechenden Zeitungsmeldungen erfährt das Bolff-Bureau von guftandiger Stelle, daß die Interalleierte Rheinlandfommiffion die am 1. Juni in Deutschland in Rraft tretenben Tariferhöhungen für den Gifenbahn-Ber-fonen- und Bepadtarif für das befehte Gebiet nicht gewinigt hat.

Eine holländische Cité in Lens.

Baris, 29. Mai. Rach einer Melbung ber "Biberte" aus Bille merden die Sollander Bens eine jogenannte hollandifche Gité ichaffen, bestehend aus 340 Hänfern, 3 Schulen und 1 Ba-beanstalt. Die Einweihungsfeierlichkeit ift auf ben 12. Juni festgefest.

2Ingora.

Athen, 29. Mai. (Agence d'Athenes.) Rach einer Melbung aus Emprna ift es in Angora in einer Sigung bes Gebeimkomitees gu fturmifchen Auftritten gekommen. Als Ismael Paicha ben Saal verließ, wurde auf ibn ein Anichlag veritbt. Unbanger Envers, die im Bebeimen in Angora angekommen maren, wurden verhaftet und die meisten von ihnen auf der Stelle gehenft.

Die Unruhen in Aegypten.

Baris, 29. Mai. Rach einer Blättermelbung aus Alexanbria find dort mabrend der Unruben 78 Perfonen getotet morden, barunter 3 Italiener, 1 Frangoje und 14 Griechen.

Die wirfschaftliche Lage in Sowjet-Rufland.

London, 29. Dai. Der in ruffifchen Angelegen= beiten ftete febr gut unterrichtete Conberberichts erstatter des "Observer" ersährt, daß die wirt-ichastliche Lage in Sowjetrußland jeden Tag ichlimmer wird. Alle aus Außland sommenden Personen, sowohl Kommunisten als auch Richtfommuniften, erflären, daß die Berarmung und Unordnung in Rugland niemals beutlicher guiage getreten fei als jest. Die Lebensmittellage in Petersburg jei katajtrophal und ver-Smeifelter als je. Die Brotration fei auf 1/8 Bfund berabgesett worben. Die Bauern in Rordrugland feien am Berhungern.

> Englands Unterftühung. (Eigener Drabtbericht.)

e. London, 30. Mai. Nach Melbungen aus Baibington verlautet in dortigen biplomatifchen Rreifen, die britifche Regierung wolle ant bafür, bag bie Bereinigten Staaten mieder an ben Beratungen ber Entente teilnehmen, diese in ihrer Bolitik wegen der Man-date, besonders in ihrer Forderung, daß die Insel Dap im Stillen Dean internatio: nal gemacht werde, unterftüten.

Paris, 29. Mai. Der jugoflamifche Gefandte in Paris, Besnitid, früherer Minifterprafi-bent, ift gang plöglich in Baris geftorben.

m. London, 20. Mai. Bie aus Bafhington gemeldet wird, hat Prasident Sarding den Soubgollentwurf unterzeichnet.

Unsere Wirtschaftspollik.
Berlin, 28. Mai. Der Hansabund veranstaltete heute nachmittag anlählich der diessährigen Hauptversammlung in der Philharmonie eine wirtschaftlich. politische Rundgebung, an der neben gablreichen Bertretern aus Gewerbe, Handels- und Industrie-freisen auch der Oberpräsident der Provinz Branden-burg, Mener, der Reichsbantpräsident Javenstein und Mitglieder von Reichs- und anderen Behörden, sowie ber Sandelstammer teilnahmen. Rach einigen Begrüßungsworten des Präsidenten des Hansabundes sprach das Mitglied des Reichstags, Reichschagminister a. D. Dr. Gothein über "Resormbedürstigkeit der Steuergesehe und die neue Ausgabe der Finanzgesehgebung". Er betonte besonders, daß es unmöglich sei, anstelle der kapitalistischen Produktionsweise die sozialistische Wirtschaft zu sehen. Er verwies auf die Außes nungen Kautskys, der das zugestanden habe in einem Artistel der "Wiener Arbeiterzeitung". Tros der Abergeugung von der unglücklichen Lage unseres Landes müsse er doch für eine Revision der Erzbergerschen Gefeggebung ftimmen, bamit bie Steuerehrlichen nicht überlastet werden und die Unehrlichen ihrer Seran-ziehung sich nicht entziehen können. Redner fotderte weiter eine Revision des Erbschaftsteuergesetes, Beleitigung ber Doppels und Dreisachbesteuerung des Einsommens in der Körperschafts-, Kapitalertrag- und Einsommensteuer durch Anrechnung der ersteren beiden auf die letztere. Er trat u. a. für die weitgehende Erfassung des Einkommens an der Quelle ein und Beseitigung der sogenammen Luxussteuer, die zu einer unerträglichen Belastung aller Qualitätsarbeit geworden sei und das deutsche Kunst aund Qualitätsgewerbe

isber die wirtschaftlichen Folgen des Ultimatums verbreiteten sich der Reichstagsabgeordnete Staatsminister a. D. Sivkovich und der Prösident des Sansabundes Direktor Dr. Kurt Kähler. Ihre Aus-führungen gipfelten in folgenden Sagen: Wir halten die Bedingungen des Friedensvertrages von Berfailles de Bedingungen des Friedensbertrages den Betfalles nach wie vor für unerfülldar und sehen in ihrer Absünderung die Boraussehung für den Wiederaufdander Weltwirtschaft. Die verhängnisvollen Folgen des Friedensvertrags werden durch das Londoner Reparationsprotofoll noch wesentlich verschäft. Dem Handel und der Industrie diese Lasten aufzubürden, würde diese wichtigen Wirtschaftszweige mit der Bereicklung bedreher und demit eine neue Arheitsloliokeit nichtung bedrohen und damit eine neue Arbeitslosigkeit herbeiführen. Diese Berpsichtungen müssen gerecht auf alle tragsähigen Schultern verteilt werden. Der Hansabund richtet an Reichsregierung und Reichstag die bringende Bitte, bei der Ausarbeitung und Berde dichteng ber neuen Gesetz eine Korderung un-bedingt zu erfüllen. Er bittet die Keichsregierung, die Ausbedung dieser Sanktionen unverzüglich zu er-wirken. Entbehrten diese Gewaltmaßnahmen schon dieher sehrlichen Grundlage, so sind sie nach der Aumahme des Altimatums auch wirtschaftlich vollends unhaltbar, weil sie zum Nachteil der Wiederherstellungstaffe die beutschen Einfünfte in Anspruch nehmen. Gie find, um mit ben Worten Llond Georges gu reben, unnötig, unlogisch, ungerecht, gefährlich und schädlich. Nach lebhaftem Beifall wurde die Bersammlung ge-

## vom Wetter.

Betterbericht mitgeteilt von ber Babifden Bettermarte.

3m Bereiche eines Sochdrudrudens hatte Subbeutichland bereits gestern meift trodenes, wolfiges Better, bem heute Aufheiterung gesolgt ift. Ueber ben britischen Inseln ift aber ein fraftiges Tiefbrudgebiet ericbienen, bas oftmarts vordringen und wieder Trübung und Regenfälle, vereinzeln auch Gewitter bringen wird.

Borausfichtliche Bitterung: Morgen wieder Trüfung und Regenfälle, etwas fühl, westliche



## Das haus an der Veronabrücke.

Bon Friedrich Salm.

Eccellenza," hub der Alte erzählend an, "ich fam rüh aus meiner Seimat nach Benedig, und versiente mir dasstelle As Lasterager mein Brot. mir baselbst als Lastträger mein Brot. als ich nahe an den Dreißigen war, fing ich an, Beiraten an benken, und bewarb mich zueleich mit einem meiner Freunde, einem Gon-olier Er ginen meiner Freunde, bie Tocholier, Specco geheißen, um die Pippa, die Toch-er einer geheißen, um die Pippa, die Tocheiner mohlhabenden Obsihändlerin. Da ge-ge es eines Tages, daß die erlauchte Republik Berhungen dass das die erlauchte Nepublik Berbung ausschrieb, oder vielmehr, um Ding beim rechten Namen zu nennen, ge-bie und bie in bei bie int andte und tilchtige Burjden, wo und wie fonnte, susammenfangen ließ, um ihre Gaeren on bemannen. Checco, und die Bippa geriet bei der Nach-Unter diesen war auch a, daß er um jahrelang auf den Schiffen erlauchten Republik in der Welt berumsimmen jollte, in solche Verzweiflung und barüber so viele Tränen, daß ich, der bel einsah, nicht ich jandern Checce habe ihr einfah, nicht ich, sondern Checco habe ihr gewonnen, meinerseits auch barüber den verlor und nichts eiliger zu kun hatte, als ulausen und micht eiliger zu kun hatte, als ulausen und mich dem Provedditore der tte als lotte als Stellverfreter für den Checco anguten, der denn auch losgelassen wurde und die ippg heiten auch losgelassen wurde und der ippa beiratete, indessen ich armer Teufel der ante dujegelte, Machdem ich während meiner rent derte. Nachdem ich während nietner einst batte, trat ich auf Candia in die Dienste dahre ausbielt und mir dabet ein rundes ausbielt und mir dabet ein rundes

Benedig zurücksehrte, fand ich den Checco bettlägerig und die Pippa grämlich und verdrieß-lich, dagegen war ihre Tochter Angela zu einem hubichen Madden berangeblüht, und ich merfte wohl, die Bippa ware nicht abgeneigt gewesen, fie mir gur Frau gu geben. Ich hatte dagegen nichts einzuwenden, defto mehr aber die An-gela, die mir eines Tages unter beigen Tranen gestand, ihr ganges berg hange an einem gewiffen Bernardo, einem Seidenweber feines Beichens, von dem aber die Pippa feiner Armut wegen nichts hören wolle. Was war ba zu tun! Ich batte bie Mutter ihren Liebsten beiraten laffen; die Tochter follte es nicht ichlechter haben. Ich redete der Pippa ins Gewiffen, fteuerte die Angela mit meinem Spargelbe ans und frach an bemfelben Tage als Matroje auf einem Sanbelsiciffe wieder in Gec, als Angela mit ihrem Bernardo jum Altar ging!" — "Aber ber Bernardo zum Altar ging!" — "Aber der Anabe!" unterbrach ihn Ruggiero. — "Run Angela und Bernardo sind seine Großeltern, Eccellenza", versetzte der Fischer, der seinen Zuber nabezu gefüllt hatte. "Als ich nämlich nach zehn Jahren meinen Dienst aufgegeben hatte und nach Benedig gurudgetehrt war, fand ich Checco tot und begraben, die Pippa noch grämlicher und verdrießlicher als jouft, Bernardo und Angela aber maren des Geichaftes wegen nach Bergamo gezogen und hatten ihr Töchterlein, die kleine Pippa, bei der Groß-mutter, deren Namen sie führte, zurückgelassen. Ich meinesteils schon bei Jahren und müde, in der Welt berumgeschüttelt gu werden, beichloß, mich in Benedig niederzulaffen und mich als ein alter Seehund, der ich war, auf den fifch handel zu verlegen. Bon Kindesbeinen an ohne Freunde und Bermandte, begab ich mich bei der Bippa, bei ber alten mein' ich, in Roft und Quartier, und fo wuchs die Rleine unter meinen Morons stone Erlifters, brother Texhader will read

ich liebte fie wie mein eigen Rind; benn bie fleine Hexe hieß nicht bloß Pippa, sondern war auch so gans das Spiegelbild ihrer Großmutter, nämlich wie sie vor dreißig Jahren gewesen war, daß mir oft, wenn ich sie ausah, zu Mute ward, als ware ich noch ein junger Bursche und mein Leben finge wieder von vorne an. Run begab es fich, daß ein Benuefer, ein Barticherer feines Gewerbes und ein Jungendrescher und Windbentel ohne gleichen, fich ar das Madden an-machte, fie mit fußen Worten und heiligen Schwüren föderte und betorte und ihr so gang den Kopf verdrebte, daß weber der Großmutter noch mein Bureben ihn wieder gurechtzuruden vermochte. Als nun bie Sache jo weit gefommen war, daß ichon von Berlobung und Aussteuer gesprochen wurde, blieb der Bursche plots lich weg. Die Pippa meinte erft, wir, die Großmutter nämlich und ich, hielten ihn mit Drohung oder wohl gar mit Gewalt von ihr ferne; ale sie aber plötlich erfuhr, der Bursche stede in Schulden dis über die Ohren, habe isterdies noch einer andern Dirne auf Murano die Ehe versprochen und sei, von deren Brüdern gedrängt, bei Nacht und Nebel auf Atmunct wiederkommen entflohen, da schrie das arme Kind auf, ward blaß bis in die Lippen und ichlug wie ein Stud hold au Boden. Das Schlimmfte aber, Eccellenga," fuhr der Fischer fort, indem er den gefüllten Zuber schloß und die Tragriemen daran gurechtructte, "bas Schlimmfte mar, bag fie feit der Bei frantele, fich abharmte und immer bleicher und ftiller marb, bis endlich au Tage fam, daß ber Taugenichts fie betrogen und in Schande gebracht hatte. Großmutter rafte und tobte und wollte fie aus dem Saufe merfen, das arme Ding aber weinte, baß es einen Stein in der Erbe erbarmt hatte; da faßte ich mir ein Bers, nahm fie eines Tanes ber Griebe webe mobil Mobil, jagte ich,

der Junge hat dich betrogen, versuche es mit dem Alten. Tange ich auch nicht mehr zum Ebemann, so fanist du mich doch noch immer als Wiederhersteller deines Kamens, als Bater deines Kindes wohl brauchen! Bater Renzo nanntest du mich als Kind; versprich mir, auch ferner mich gu fchätzen und gu lieben wie einen Bater und als ein ehrbares Weib an meiner Seite gu leben, fo will ich auf meinen Rücken nehmen, was der Genuese an dir verschuldet, und dich wieder ju Ehren bringen!' — Run, Eccellenza, die Bippa fagte: "Ja!' Die Großmutter gab uns ihren Segen, ber Pfarrer traute uns, und nach feche Monaten beidrie der Anabe da unsere vier Bande. Rengo heißt er, wie ich, und fteht im Pfarrbuch als mein leiblicher Gohn eingetragen. Run wißt Ihr, Eccellenga," feste er hingu, indem er den Buber auf den Ruden ichwang? "wie ich trop meiner weißen haare zu dem muntern Jungen kam, und nun erlaubt mir, daß ich mich auf den Weg mache, denn die Sonne ist unten, und die Pippa harrt unfer mit dem Abendbrote." Mit diesen Worten ehrer-bietig grüßend verließ er die Barke und schrift, den Buber auf bem Ruden, den frohlich babinipringenben Knaben an der Sand, den Strand entlang auf eine Gruppe ärmlicher Säufer gu, die unfern von dem Anlegeplate der Barte am Ufer fich erhoben. Ruggiero hatte den Abichiedsgruß bes Gifders unerwibert gelaffen: Muge ftarrte unverwandt in den Abendnebel binaus, der über dem Gemäffer fich gufammenballte, benn die Mengerung des Alten, der Anabe fei sein, obwohl nur das Kind seiner Ghefrau, nicht sein eigenes, und die Bemerkung, es wäre nicht alles wahr, was im Pfarrbuch stehe, hatte Gedanken in ihm erweckt, deren übermächtigem Einflusse sein frankhaft überreiztes Gemüt sich nicht mehr au entgieben vermochte. (Fortsetzung folgt.) .

## 200 Jahre Karlsruher Schükengefellichaft.

Die Reihe der Festveranstaltungen aus Anlag des 200jährigen Bestehens der Karlsrufer Schützengesellschaft wurde am Samstag abend

### Begrüßungsfeier

eingeleitet, die vorwiegend ben von naber und weiter Ferne herbeigeeilten Schützen galt. Der Gartensaal des Restaurants Moninger, an dessen Eingang ein Willsommengruß angebracht ift, sah denn auch schon eine erhebliche Angahl von Gaften, benen die Stunden durch mancherlei Unterhaltung gefürzt wurden. In diesem Zwecke, waren eine Abteilung der Harmonie-Kapeske, das Doppelquartett des "Liederkranz" und eine Anzahl bewährter Solisten zur Berfügung. Oberschützenmeister Minister Hum mel richtete Worte des Willfomms an die Erschienenen, eben= fo Schriftschrer Steinward. In angenehm-fter Beise wurde so der Abend verbracht.

### Der Festakt

am Sonntag vormittag 3/11 Uhr im großen Saal der Festhalle sah bereits ein festlich ge-stimmtes Publikum, das den Raum zum großen Teil beseht hielt. Das Podium war gefällig in Grim gekleidet; Abordnungen mit ihren Fahnen hatten sich bier aufgestellt. Mit einer flott gepielten Festouverture von Rallimoba eröffnete das Sarmonieorchefter unter seinem Leiter Rudolph. Schübenbruder D. Krefpach sprach in guter Betonung einen aus der bewähr-ten Feder von Franz Karrer stammenden, von Poefie und Schwung getragenen Prolog, ber die Beichide ber Befellichaft und ihr vaterländisches Ziel betonte. Anter Chormeister Lechners Führung sang die "Concordia" Mozarts Män-nerchor "O Schutgeist" in sorgsamer Intona-tion und zielbewußter Dynamik, so daß der Eindruck wirklich weihevoll war.

Oberschützenmeister Summel hielt die Feft-

Es gereiche ihm zu besonderer Ehre und Freude, im Namen der Karlsruber Schübengesellichaft ben Billfomm entbieten gu burfen. Er begrußte den Staatspräfidenten und weitere Mitglieber bes Kabinetts, die Spisen der ftaat-lichen und städtischen Behörden, die Abordnun-gen der städtischen Bereine und die Schüben, die von fernher beigeeitt find, ein feltenes Gest einer geselligen Bereinigung mitaufeiern. Bon dem Wechselspiel der Weltgeschichte, das Europa und die Welt in jener Zeit, als die Gesellschaft ins Leben trat, umgestaltete, gab der Nedner einen fesselnden Abriß. Stadt und Gesellschaft wurden fast gleichzeitig gegründet. Deutschland war ohnmächtig geworden. Einzig in Preußen war der Reim gu einer neuen Entwicklung gegeben. Baden war burch friegerische Birren ein armes Land geworden. Es hatte sich von den Nöten des Dreißigjährigen Krieges noch nicht erholt, als die Kriege des 18. Jahrhunderts es in neue Röte stürzten. Auch war es arm an Menschen geworden und mußte sie vom Ausland holen. Die Wiederbelebung der gewerblichen und landwirtschaftlichen Arbeit war notwendig. Räuber und verlaufenes Kriegsvolf trieb fich herum. Da wird es wohl notwendig geworden sein, sich Waffenhandwert zu üben, um in Form des Selbstschutes fich gegen die Unruhen zu wehren, die von den herumgiehenden Soldaten drohten. So feben wir 1721 die Schützenkompagnie sich heraustristallisieren. Urfundliche Nachweise über das "Freischießen" sind da. Die friedliche Epoche der Gründung wird abgelöst durch ein neues friegerisches Zeitalter. Auch Baben wurde von Grund aus umgestaltet. Die Gesellschaft hatte alle Wirren überstanden. Ste bestand aus dem bobenständigen Bürgertum, bas fich in ihr angesiedelt hatte. Ihr Sinn ging nach Ordnung und Freundschaft, Bürgerfleiß und Mannhaftigkeit. Ein Bindekitt war die vaterländische Gesinnung. Es folgte die Entstehung der Nationalstaaten die nationale Idee. Sie war von wahrem Bolfsempfinden getragen, von Schützen, Turnern, Sindenten und Professoren. Die Schützenfeste waren die Kriftallifationspunkte der Ginbeitsbemegung in Deutschland. Im 19. Jahrhundert folgte die Gründung des Deutschen Reiches, ein ungeheurer kultureller und wirtichaftlicher Anfichwung im letten Drittel. Die Träger des Aufchwungs waren die Träger der bürgerlichen Es waren Männer, die trop Reichtum und Ehren an der bürgerlichen Art festhielten

und beutsch blieben im Wandel ber politischen Verhältnisse. Die Schöpfer des Wohlstandes lebten ihr Leben in burgergicher Geselligfeit. Sie blieben Bürger im besten Sinne des Wortes, von benen manche wie ragende Ericeinunsen noch unter uns sind. So hat auch die Karlsruber Schützengesellichaft ihre Sobe erreicht. Run ftehen wir vor neuen großen Aufgaben. Der erzieherische Bert ber Armee muß erseit werden burch andere Einrichtungen. Ein Mittel dur Pflege mannhafter Erziehung wollen die beutichen Schützengesellschaften fein. Roch nie war eine Zeit so geeignet wie die heutige, die peziellen Intereffen gurudtreten gu laffen. diefer ichweren Beit muffen wir uns wieder der Gemeinsamkeit ber Biele bewußt werden, denen die deutschen Schützen dienen wollen: dem Biel der Wiederaufrichtung und der Größe des terlandes. Es gilt, Trene und Anhanglichfeit unter allen Schichten des Bolfes ju ergengen, vaterländische Gefinnung im besten Ginne bes Wortes zu pflegen. Dem wollen wir mit dem Sake dienen: Uebung von Auge und Hand. Baterland, das Land unferer Berge und Täler, ber lachenden Fluren, bas Land unferer Bater und Entel, es lebe boch!

Die gedankenerfüllte, wissenschaftlich gründ-liche und boch von poetischem Gluß getragene Rede fand stärksten Beifall.

Ihr folgte die Chrung der ältesten und verdientesten Mitglieder durch Bersleihung der Chrenmitglieds = Bürde. Wit passenden Borten überreicht der Oberschützenmeister die Dipsome an: Privatier Reinhold Andree, Priv. J. H. Nagel, Priv. Franz Lersch, Brauereibesitzer Albert Print, Brauereidirektor Stesan Moninger, Kommergienrat Friedrich Doepfner, Beh. Rom-mergienrat Robert Ginner und hauptkaffierer Albert 3 immermann.

Gine von den Jungfrauen gestiftete Fahnenschleife wurde, nachdem Frl. Lola Maener wirkungsvoll einen Widmungsspruch vorgetragen batte, angeheftet.

Die Reihe der Gratulanten eröffnete das Oberhaupt der Landeshauptstadt.

Oberbürgermeister Dr. Finter begrüßte die Ansvesenden mit folgender Ansprache: Es ist eine alte, schone Sitte, daß, wie an den Sedurtstagen der einzelnen Menschen, so auch an den Gründungssesten der Bereine Freunde und Bekannte sich dem Jubilare einzinden, um ihm ihre Gläckwinische darzubringen. Und ist es gar ein so seitenes Fest, wie bas beutige, ba es gitt, bas 200 jab-rige Bestehen eines weithin rühmlichst befannten Bereins zu seiern, so eilen die Grazusanten selbst aus weiter Ferne herbei. Ihren Reigen zu eröffnen, darf wohl die Stadt Karlsruhe sür sich in Anspruch nehmen. Sie ist zweiseltos die ättesse Freundin der Jubilarin, nicht nur an eigenen Lebensjahren, sondern auch nach der Dauer

ber bestehenden Befanntschaft.
Schon wenige Jahre nach ihrer Gründung hat sich ber in abgeschiedener Walbeinsamseit heranwachsenben Stadt zu ihrem Schut und Schirm die Schützenkompagnie zuut. Seitbem find ihrer beiber Geschide eng miteinan-berbunden geblieben. Wo immer ber Griffel ber Rufe Clio einen Eintrag ins Geschichtbuch der Stadt zu machen hatte, drückt er sich auch in den Annaien der Schübengesellschaft ab. Ja, es läßt sich ohne Ueber-treldung sagen, daß die Schübengesellschaft in Entwicklung und Bestand jeweifs das getreue Sviegelbild ber Stadt selbst gewesen ist. Solange die Stadt nur eigentlich Relibenz der Fürsten war, waren die Schüben mein Sofbeamte, Mit bem Erftarten bes freien Burgertums der Stadt hat auch die Schützengefellschaft fich umge wandelt in eine Burgerbereinigung, und je nach ben geit-lich berichiebenen Beburfniffen ber Stadt hat fich auch Bived und Aufgabe ber Schubengefellichaft geanbert. 3ch fann fie in biefen turgen Minuten nicht aufgablen, all bie Beziehungen, bie zwischen beiben bon je bestanben aben. Aber freudigen Herzens darf ich heute feststellen daß ihr Berhaltnis zueinander fteis ein freundschiftiches gewesen ift. Dankbar darf ich der zahlreichen Dienste gebenten, die die Schüpengeseuschaft der Stadt Karlsrube in biesen 200 Jahren gemeinsamer Geschichte ge-leistet hat. Gegründet zu bem 3wede, ber Stadt Schut und Schirm au fein, ift fle biefer Aufgabe fteis eingebent geblieben, und immer, wenn bie Stabt fle rief, bat fic die Schützengeseuschaft bereitgesunden. Es sei nur da-ran erinnert, wie sie sowohl während des 1866 er, als auch während bes 1870 er Krieges ben Potizelbienst in ber jedes sonstigen Schutzes entblötzen Stadt übernommen und muftergültig burchgeführt hat.

Zwei Dinge find es bor allem, durch die fich die Schüt-engesellschaft den Dank aller derer erwarb, denen das offentliche Wohl und insonherheit unfer beutiches Rater. land am herzen liegt. Unvergessen soll es der Schüben-gesellschaft sein, daß sie auch in den Zeiten prostoser Zerrissendeit unseres Vaterlandes begeistert und begeisternd an dem Gedanken der Einlaung der deutschen Stämme festhielt. Die deutschen Schübenvereine sind es gewesen, die die Einheitsidee, in das beutsche Bürgerium hineingetragen und barin wachgebalfen haben, und als bann im Jahre 1871 bas einheitliche Reich in so berr-

licher Weise erstand, ba burften die Schüten bon sich fagen, daß ihre Saat es war, die aufgegangen ift. Bir hoffen zuversichtlich, daß die Schübengefellschaft Karlsrube auch in Butunft ein bort ber Ginbeit unferes Rei-des fein wirb, bag fie in biefem Ginne eine Pflegeftätte

Deibe wahrer patriofischer Gestinnung.

Das zweite, das ich als ein besonderes Berdienst der Schützungeschlich in der Anglieben möchte, ist die Pstege des Gemeinstung, die in ihren Reihen stels geüdt wurde. Zwechessimmung des Bereins war es von Ansang an, dem Gemeinswohl zu dienen. Der Gemeinschaft dienen keicht aber 18ch dem Anglieben werden werden bei Verlieben ist der 18ch dem Gemeinschaft dienen die keicht aber 18ch dem Anglieben werden dem Verlieben der 18ch dem Gemeinschaft dienen der Verlieben von der Verlieben der Verlie beiht aber, sich dem Ganzen untervrdnen, sein Wohl über ben eigenen Vorfeil stellen und uneigennstigt sich der Förderung der Gemeinschaft weihen. Wir dauten es der Schlengesellschaft, daß sie durch die Pslege solder Ziele zur Erziedung einer zichtigen Bürgerschaft, die sich ihrer Aflichten gegenstder der Gemeinde wohl bewuht ist, beigetragen dat. So soll es auch fernerhin bleiben. Wögen getragen hat. So soll es auch jernerhin bleiben. Wogen die Zeiten sich wandeln und mit ihnen und ihren Bedürsnissen auch die äußere Form, in der die Schübengeieusschaft unserer lieben Stadt Dienste leißen kann, als das Wesenkliche, alle äußere Erscheinungen überdauernd, son bleiben der Geist des Gemeinstans. Bewahren Sie den in Foren Reihen, dann dürsen Sie des Dantes der sieneigte auch in Koren Reihen, dann dürsen Sie des Dantes der sieneigte auch in Koren Reihen, dann dursen Sieneigte auch in Koren keinen Sieneigte auch in Koren keinen Sieneigte auch in Koren keine Sieneigte auch ihren die keine Sieneigte auch ihren der keine keine

Gemeinde auch in fünftigen Generationen ficher fein! 3m Auftrage bes Stadtrats habe ich die Ehre, bie Schübengeseuschaft zu ihrem 200 jabrigen Jubitanm aufs berzlichste zu beglüchwünschen und ihr als Festgeschent diese Schale zu überreichen, ein Erzeugnis des heimischen Kunstgewerbes, das die aussührende Firma Rupp & Möller dem Stadirat in freundlicher Beise zur Versügung gestellt hat. Mögen Sie und Ihre Nachsommen beim Anblid dieses Schmudes Ihres Vereinshauses stets mit Stolz bekennen bürfen, Bürger und Schützen ber Landes-bauptstadt Karlsruhe zu fein-

Oberichütenmeister Summel fiob die 200 Jahre gemeinsamer Geschichte hervor, die es erlaren, daß zwischen Stadt und Gesellschaft ein besonders inniges Band geschlungen sei. Mit dem Dank für das Geschenk verband er bas Gelöbnis der Treue.

Der Rettor der Techn. Sochichule, Prof. Dr. Ummann, überbringt die Blückwünsche der "Gribericiana", mit der die Gefellicaft enge Bande verknüpfen.

Im Namen des Deutschen Schützenbundes gratulierte der Borfitende des Mittelrheinischen Schütenbundes Frang Raver Beerdt aus Er richtete besondere ehrende Worte an Oberschützenmeister Hummel und Archivar Haag. Im beseiten Gebiet ein berartiges Fest au hal-ten, sei unmöglich. Der Rebner ichlog mit einem Soch auf die Gesellschaft.

Herr Ferd. Saag begrüßte freudig den Bor-redner, der seit nahezu 40 Jahren Oberschützen-meister von Mainz und trotz seiner 80 Jahre voll Jugendfrische und Arbeitskraft sei. Ein Lorbeerkranz war das Zeichen der Dankbarkeit.

Soffstaetter = Mannheim sprach als Ber= treter des Bad. Landesschützen-Bereins und Bräsident des Badisch-pfälzischen-mittelrheinischen Schützenbundes und der Schützengesellschaft Mannheim.

Herr Roth vom Frankfurter Schütenverein gab seiner Freude über die Musteranlage des Schützenheimes Ausdruck und schloß baran die besten Wünsche für die Zukunft.

herr Burichel- Ludwigshafen beglüd-wünschte namens des Pfalzischen Schübenbun-

herr Röslex vom Seihelberger Schübenverein überreichte einen Pokal mit wärmsten Wünfchen.

Beitere Glückwünsche übermittelten Berr Fischer namens des Karlsruher Liederkrans unter Uebergabe einer prächtigen Festscheibe, die Schübengesellschaft Durlach, herr Baumann namens des Karlsruher Männerturnwereins, Rheinklub Alemannia, Karlsruher Kuderver-

Spenden waren noch eingegangen von der Pforgheimer und Offenburger Schübengefell-

Oberschützenmeister Summel dankte den verichiedenen Rednern jum Teil in gelaunter Beise und schloß mit einem Hoch auf Karlsruhe.

Beethovens "Die himmel rühmen" bildete ben padenden Schluß ber vokalen Darbietungen. Ein recht flotter und rhothmisch straffer, trog-bem aber melodiöfer Schütenmarsch von Ch. Corena erlebte unter ausgezeichneter Wieder= gabe seine erste Aufführung und fand einen vollen Erfolg. Der Komponist wurde von Herrn Steinward in anerkennenden Worten mit einem Lorbeerkranz bedacht, worauf dieser sach= fundig das Stild in der Wieberholung dirigierte.

Der Festakt darf so als eine würdige und eins brucksvolle Veranstaltung gebucht werden.

Ein gemeinsames Mahl vereinigte Karlst und auswärtige Gäfte. Am Nachmittag bei Konzert im Schübenhaus die übliche "Ed gendult" vor fich, die fehr ftart besucht ma das Wetter fich geradezu prächtig gemacht be

### Das Schiehturnier

feste lebhaft ein, was angesichts der Menge ber lichster Breise gu verstehen ift. Bolgende Schüten erhielten bie Mun!

Oberschützenmeister Roth-Frankfurt a.

Beinrich Gunst-Mannheim, Emil Beich-Mannheim,

Ludwig Eifinger-Mannheim, Julius Beder-Heidelberg,

Beinrich Burrer-Beidelberg (2 Mungen), Tris Abstein-Beidelberg,

Otto Balder-Rarlsruhe, Albert Mayer-Karlsruhe,

10. Bilhelm Dollmetich-Karlsruhe, 11. Heinrich Rogge-Karlsruhe, 12. Georg Haufler-Karlsruhe,

Artur Faas-Karlsruhe (2 Mangen),

14. R. Schumann-Karlsruhe. Die besten Schiefresultate des erften 200 feien nachfolgend wiedergegeben:

Geldfesticheibe "Dentichland". Beinrich Burrer-Beidelberg 29 Ringe; Otto Balber-Karlsruhe 24 Ringe.

Telbmeiftericheibe. Schumann-Karlsruhe 52 Ringe; Artur Haad-Karlsruhe 48 Ringe.

Standfestscheibe Karlernbe (Jubilaumsicheibe). Emil Weich-Muanheim 2059 Teiler; Julius Beder-Beibelberg 4278 Teiler; Franz Hirth-Beidelberg 5008 Teiler; Heinrich Burrer-Heidelberg 7013 Teileri Frit Alstein-Heidelberg 7082 Teiler.

Jagdfesticheibe. Frang hirth=Beidelberg 29 Ringe.

## Umtliche Nachrichten.

Ernennungen, Berfehungen ufw. Der von Seiner Erzeuenz dem Herrn Erzeiches die Pfarret Neusan, Defanats Ottersweier, ernol. Pfarrer Johann Anton heim durger, seifter rer in Schrießheim, der auf die Pfarret Uederlin a. Mied, Defanats Segau, ernante Pfarrer und heit fer, seither Pfarrer in Konstang-Aamannsder der auf die Pfarret Beingerien. Defanats Armonal. der auf die Pfarret Beingarten, Defanats Prid nannte Pfarret Bithetin Bachter, feither y weser in Buchenbach, der auf die Psarret Bi Defanats Oftersweier, ernannte Pfarrer Wilhelm ter hisher Pfarrer in Angeleichen ter, bisher Pfarrer in Schonach, ber auf Die Dppenau, Defanats Offenburg, ernannte Pfarret Oppenau, Defanais Offenburg, ernannte Platie, hen ninger, disher Prödenbeberweier in Bridden auf die Pfarrei Durdach, Defanats Offenbuth nannte Pfarrer Karl Lehn, feither Pfarrerweier felbst, der auf die Pfarrer Schriesheim, Defanats deim, ernannte Pfarrer Beter Mathäus Seberdall disher Vister Vister auf die Pfarrer Verer Mathäus Seberdall Pisher Vister auf die Vollagen der Anglaus Edwirten, Defanats Ladr, ernannte Pfarrer Stille und Pfarrer in Liel, much Willied eingeseht.

Das Ministerium bes Innern hat ben Oberdinngssetretär Friedrich Bechler beim Besirfsamt berg jum Bezirfsamt Konstanz und den Oberdinngssetretär Emil Kull beim Bezirfsamt jum Bezirksamt Boxberg verfest.

Die Eisenbahn-Generaldirettion hat ben Ober fetretät Franz Cleichauf in Baden-Oos nach girt firch berfett.

## Tagesanzeiger. Mäberes ift aus ginzeigenteil an erfe

Montag, 30. Mai.

Bolfstümliches Konzert (Bolfstät) Fefthalle. Boll K6). 7% Uhr. Coloffen m. Bariete und Ringfampfe. 8 1151 Beltvanorama. Aheinsande (Köln bis Main

Schützenfest, Bestichießen 8—121/2 und 2—1 Abends Konzert 6-11 Ubr. Uniontheater. Nenes Programm.



## der techn. Angestellten und Beamten

# Montag, ben 30. Mai, abends 8 Mhr

# Mitglieder= Versammlung

Tagesordnung:

1. Bericht über ben Bundestag burch herrn Ing. Karl Samm, Mannheim. 2. Berschiedenes.

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

Der Borftand.

Priv.-Convers.-Grammat-Kurs Englisch - Abt. 1 - Französisch

Rational Lernen Rationell Schriftl. Auskunft und Anmeidung bis 15, VI, an das Büro: Körnarstraße 39 L

wäscht u. bügelt in altbekannterAusführung Annahmestellen in allen Stadtteilen.

## Schweinefasel versteigerung. Die Gemeinde Linten-

heim versteigert am Wlitz-woch, den 1. Juni d. J. nachmittags 3 Uhr au ähligen Schweinefasel Dozu Kaufliebhaber ein eladen werden.

Der Gemeinderat: Seufer, Bürgermftr. Miet-Gesuche

Muhiges finderlofes Chevaar fucht leeres Immer mit Kiche. Ingebote unter Nr. 6020 ins Tagblattbürv erb.

Offene Stellen Tücht. Arbeiterinnen

## Gesucht sofort Verkäuferinnen

branchenkundig, tüchtig im Verkauf zur Aushilfe für 2 oder 3 Monate.

Leopold Wohlschlegel Kaiserstr. 173 Luxuswaren, Laderwaren Haushaltartikel.

Dienjimadchen.

## Martha Scheffler, So oder Vertrauensstellung

gefucht von routiniertem Kaufmann, Ende Vierzig angelebene Famtlie, große repräsentable Er-ichetnung, Kaution in jeder Höhe, für Büro wic Reise gleich geeignet. Nur ernste solide Angebote— Bermittler verbeten— unter Nr. 6018 ins Tag

# Bauingenieur

für Wohnhausbetonbau gesucht. Kraft mit langjähriger Praxis. Angebote an die Süddeutsche Gussbau A.-G. Loesch, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

## mädhen für Rüche und Saushalt unter gunftigen Bedin-gungen. Stefanienftr. 54

Jüngere, tüchtige Beitöchinnen Städt. Arantenhaus

Cehrfräulein wird gesucht. Schuldeug-niffe mitbringen. Unmel-niffe mitbringen. Unmeldungen bei Schuhhar H. Landauer, Kaiferstraße 188

Verloren u.getunden

Schützenfest! Schützenieber (Abler aum) Sonntag nachm uf 28eg Stefanienftraß esse erfragen im Tag:

Sittlet t und obne Geldäft, ilen, Soiels, Wirts, kiten, Kadriten, teils ort besiebbar. su ver-tien: taufen: Bufam,

Biegenichaftsbilro, berrenftrage 38. Sefrentune o.
Eich. Echlafaimmer, nur prima Arbeit, billig au verfani.: Obbellager Ruf, Adlerstraße &

gimmer, Villett und Kredenz, Tijch und 4 Stühle in Sichen schwa. Breis 3000 MR. Klintbeimerstr. 14. vart.

Gut erhaltenes **Tajel**-**Navier** für 3500 Mtf. au verfausen: Waldhorn-ftraße 54. Shlafzimmer bilder Rodherdausverfauf

Einleicht. Ginfpannereiterwagen ju ver-

aut erhalten, ift preis-Berrenttraße 48 III. Beinerwage abzugeb. Bohuenstangen, Dachichindeln, Latten, Schwarten du verk, Durlacherstr.17, Schraft.

Gleg. Kinderliegwagen

## Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht aus gut. Sauje Ansus Baletot, geftreifte Doie eventl. auch Gebrodan ug. Angeb. unt. Ar 963 ins Tagblattbüro Raufe alte, befette und unbrauchbare

Möbel Angebote unt. Nr. 6019 ins Tagblatibitro erb.

# Zwangsversteigerung.

Dienstag, ben 31. Mai. nachmittags 2 Whr werde ich im Pfandlofal Steinftraße 23, hier im Bollitzedungswege dientlich versteigern: Möbel jeder Art, 114 Groß weiße Drudknöpie, u. a. m. Rarlsrube, ben 30. Mai 1921.

Sonrab Maier, Gerichtsvollsieber

ELECTRON STREET, STREE



Bratheringe . . . 4 Liter-Doje

Nordseeksch-Bertr.-Gesellschaft m. b. 6. Rarlbruhe, Rarlftrage 9, Telephon 4707.

Gebrauchte, guter-Aragen für Auslageswecke ge eignet, su kaufen ges Dampfwafcanftalt Schorpp,

Waschbecken, Klosetts Badewannen, lleizöfen

Emil Schmidt & Kons. Kaiserstraße 209.

Ihr Paßbild Photogr.-Atelier Stühle

verden geflochten, rer ciert u. aufpoliert. Gie Schillerstraße 81, Sth. Teppiche u. Betten opft, lüftet u. reinigt if eigener Baldwiese orgfältige Behandlung läß. Preise. Abbolung Mak. Preise. Abholung morgens, Lieferg. abds Teppidreinigung Derrenftraße 64.

großer Auswah und hübscher Ausführung liefert rasch und preiswert C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Ritterstr. 1. Tel. 297.

Volkstümliches Nolkstümliches Andestheater Orbe

Colosseum.

Ber Houte

Christensen - Oestr

Besuchs.

Karten

BLB LANDESBIBLIOTHEK